

Was wird ins Herz gesät und von wem?

Das Motto ist sehr offen gewählt. Es können Worte sein, die in unser Herz gesät wurden oder auch die Vorstellung, dass Glaube, Hoffnung, Vertrauen und Liebe in uns grundgelegt worden sind. Im christlichen Kontext geht es um Weisungen und Verheißungen, um das „Wort Gottes“ das uns Menschen gesagt ist.

Das Motto „ins Herz gesät“ drückt eine Beziehung aus, eine Interaktion. Gott sät gute Worte in jeden Menschen, und er erwartet eine Antwort. Das hineingelegte Wort soll durch jeden Menschen in seinem Leben fruchtbar werden. Es sind Worte die uns stärken, ermutigen, ermahnen, aufrütteln, trösten. Hier hat jeder die Möglichkeit zu schauen, welche Worte/Textstellen ihm dazu einfallen, was für ihn besonders wichtig ist. Oder sich auf die Suche zu machen, eine Entdeckungstour in den Texten der Bibel.

Wieso „gesät“?

Wir kennen im Sprachgebrauch die Formulierungen: Jemanden etwa „ans Herz legen“ oder sich etwas zu „Herzen nehmen“, etwas „beherzigen“ und „ins Herz schreiben“ oder „ins Herz schließen“, auch: „im Herzen tragen“.

Die Verwendung von „gesät“ hat zwei Gründe: Zum einen hat das Aussäen den Bezug zu den Gleichnis vom Sämann und dem Gleichnis vom „Unkraut im Acker“ (Matth. 13,24-25) eine wichtige theologische Bedeutung. Zum anderen hat am Buga2021-Standort in Erfurt die Saatgutproduktion eine lange gärtnerische Tradition, die bunten Blumenfelder im Norden haben deshalb zum Beinamen „Blumenstadt“ geführt.

Ruth Bredenbeck

Herz

Der Begriff „Herz“ wird im heutigen Sprachgebrauch vielfältig genutzt. Er wird mit Emotionen und Liebe gleichgesetzt und oftmals auch verkitscht und oberflächlich verwendet.

In der Bibel steht das Herz für die Personenmitte. Der Begriff wird in den Texten des AT und NT 470 x verwendet:

„Der Mensch sieht was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.“ (1 Samuel 16,7)

„Du legst mir größere Freude ins Herz, als andere haben bei Wein in Fülle.“ (Psalm 4,8)

Erschaffe mir Gott ein reines Herz und gib mir einen beständigen neuen Geist. (Psalm 51,12)

„Mein Herz und mein Leib jauchzen ihm zu, meinem lebendigen Gott!“ (Psalm 84,3)

„Unsere Tage zu zählen lehre mich, dann gewinnen wir ein weises Herz“ (Psalm 90,12)

„Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz.“ (Jeremia 31,33)

„Denn da wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (Mt 6,21)

„Denn wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“ (Lukas 6,45)

„Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.“ (Joh 14,27)

Kontakt: Marion Müller | Kirche auf der BUGA 21
Landeskirchenamt Erfurt | Michaelisstraße 39 | 99084 Erfurt
Telefon 0361. 51800-302 | buga21@ekmd.de



ins  **gesät**
Kirche auf der
BUGA21



Erläuterungen zum Motto „Ins Herz gesät“ Kirche und BUGA Erfurt 2021

Das Motto „Ins Herz gesät“ hat sich in Ideenworkshops und Umfragen herauskristallisiert. Die offene Wortmarke ist Frage und Auftrag zugleich. Welche Worte und Werte wurden mir ins Herz gesät? Was möchte ich säen? Was möchten wir, Kindergärten, Schulen, Gemeinden, Städte und Dörfer für die Bundesgartenschau, für das Leben, für die Zukunft säen?

Marion Müller

Das Motto ist eine Einladung und es ist gewünscht, dass sich jeder Besucher oder Mitwirkende am Kirchenort seine eigenen Gedanken zu diesem Motto macht.

Vielleicht fällt dem Besucher oder den Mitwirkenden ganz spontan etwas dazu ein, was für sie wichtig ist und Bedeutung hat, was sie berührt oder aber was bei ihnen auf Ablehnung stößt. Beide Male wäre es lohnend diesen Impulsen weiter nachzuspüren.

In jedem Samenkorn steckt Hoffnung, ein Potential was zur Entfaltung gebracht werden soll. Keimung und Wachstum sind Vorgänge die gute Begleitumstände benötigen. Und einen guten Boden, in den es hineingesät wird. Dafür steht das bekannte Gleichnis vom Sämann, welches die Aussaat vom Wort Gottes zum Thema hat: Mk 4,1-9 und 4,13-20: „Und nimmt alles weg, was diesem Menschen ins Herz gesät wurde.“

Ruth Bredenbeck Erfurt, 2019



Der gestalterische Entwurf

Aus der Mitte sprießt Neues: Ein florales Zeichen, fast Buchstabe. Man kann es schreiben, in den Sand, ins Beet, auf die Haut. Die Saat geht auf – an einem geschützten Fleck, einem aufgeschlossenen Ort. Aus der Mitte entspringt das Leben. Bereitet es den Boden von morgen?

Stephan Arnold

Gedanken zu: „Ins Herz gesät – Kirche auf der BUGA 21“

Wir möchten als Kirche in ökumenischer Vielfalt, in verschiedenen religiösen und spirituellen „Dialekten“ mit Menschen in Kontakt und ins Gespräch kommen. Wir möchten als gesellschaftlicher Akteur in den Blick der Menschen geraten. Dabei zeigen wir, dass wir etwas einzubringen haben im Blick auf unser Land und unsere Werte-Gemeinschaft, im Blick auf den Einzelnen und im Blick auf die zentralen Zukunfts- und Lebensfragen wie Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung Schöpfung.

Außerhalb unserer Kirchenmauern mit ihren für viele zu hohen Schwellen, mitten in der Welt – oder in Gottes Schöpfung – geraten Menschen unbeabsichtigt und barrierefrei in Kontakt mit uns als Kirche. Vielleicht kann in dieser Begegnung, in dieser Interaktion unsere Kirche mit ihren Möglichkeiten sichtbar und Spiritualität für den Ein oder Anderen erfahrbar werden. Vielleicht kann Kirche auch hören und aufnehmen, was die Menschen umtreibt, was sie suchen, was ihnen fehlt.

Vielleicht findet manches zueinander.

René Thumser

ins  **gesät**
Kirche auf der
BUGA 21
